



BLICK IN DIE KÜRVE

142
14/15

SANDHAUSEN
24.05.2015

Glück auf VfLer!

Willkommen im Ruhrstadion zum letzten Spieltag der Saison 2014/15. Zu Gast ist heute der SV Sandhausen, eine Mannschaft die mit sehr viel Pech noch auf den Relegationsplatz, beziehungsweise theoretisch sogar noch auf einen direkten Abstiegsplatz abrutschen kann. Dementsprechend motiviert werden die Gäste heute sein.

Demgegenüber geht es bei uns höchstens noch um TV Gelder oder auch die vielzitierte goldene Ananas. Es wird inteersant sein, zu sehen, ob sich unsere Mannschaft noch einmal aufraffen kann, oder ähnlich sank- und klanglos untergeht wie vor einer Woche in Sankt Pauli.

Hinter uns liegt eine Saison, die zum Teil unter Peter Neururer abermals verschenkt wurde, in der in der zweiten Hälfte allerdings endlich die Weichen für eine sportlich eventuelle bessere Zukunft gestellt wurden. Zwar war bei Weitem nicht alles Gold, was glänzte, doch traut man Verbeek im Gegensatz zu den meisten seiner Vorgänger irgendwie zu, ein Konzept (beziehungsweise wie er sagen würde eine Philosophie) zu besitzen und Christian Hochstätter hat bereits in der Vergangenheit bewiesen, bei Transfers ein glückliches Händchen zu haben. Zudem waren viele Spiele in der Rückrunde wirklich ansehnlich, einzig die Ergebnisse stimmten zu oft nicht. Man darf also gespannt sein, was die Zukunft und insbesondere die Sommerpause bringt.

Während wir uns bezogen auf unsere Mannschaft nicht anmaßen, in den Sternen zu lesen, können wir euch allerdings schon einmal verraten, dass wir abseits des Platzes mit Sicherheit für Unterhaltung sorgen werden. Als erster Termin steht schon einmal die vierte Auflage unseres Ostkurve Bochum Sommercups am 13. Juni auf dem Platz des SV Steinkuhl an der Markstraße. Uhrzeiten und genauere Infos folgen auf unserem Blog ub99.de. Haltet also die Augen offen! Gleiches gilt für eine von uns geplante Umstrukturierung, was die Organisation des aktiven Kerns der Ostkurve betrifft. Haltet auch hier die Augen offen, Infos folgen bald! Einen kleinen Einblick gewähren wir euch bereits etwas weiter hinten im heutigen BidK.

Ansonsten bleibt das übliche Motivationsschlusswort heute aus. Wir sollten uns zwar noch einmal vernünftig präsentieren und zusammen Spaß haben vor der Sommerpause, doch insgesamt ist einfach die Luft raus. Also lasst uns einfach noch einmal coole 90 Minuten miteinander verbringen und schauen, was sich so ergibt.

In diesem Sinne möchten wir die Saison mit denselben Worten beenden, mit denen wir sie auch begonnen haben:

IMMER VORWÄRTS VfL BOCHUM!

Wir sehen uns Ostkurve!

WIEDER ONLINE: WWW.UB99.DE

RÜCKBLICK SPIELBERICHTE

VfL Bochum 1848 - FC Ingolstadt (3:1) Rechnerisch war der Klassenerhalt noch nicht ganz sicher durch, und so musste man noch einmal mit einem mulmigen Gefühl im Bauch am Sonntagmorgen Richtung Ruhrstadion aufbrechen. Bitte nicht schon wieder eine Zitterpartie bis zum letzten Spieltag! Mit dem FC „Audi“ Ingolstadt stand auch noch ein sportlich gesehener Hochkaräter der zweiten Liga vor der Tür. Traurig so etwas tatsächlich schreiben zu müssen, aber so sieht leider die bittere Realität im Moment aus. Die Ingolstädter waren bereit um in Bochum aufzusteigen und so machte sich ein gewaltiger Mob biblischen Ausmaßes auf den Weg aus der Metropole Ingolstadt ins Ruhrgebiet. Schlussendlich dürften es 400 Schlachtenbummler aus dem Süden gewesen sein. Da fallen einem einfach keine Worte mehr zu ein Verein steigt zum ersten Mal in der Historie in die erste Bundesliga auf und es interessiert keinen... Dem Blau-Weißen fiel es leider auch sichtlich schwer sich noch für das Spiel zu motivieren. Und es begann auch auf dem Rasen mehr als bescheiden. Wir zeigten leider anfangs nichts von der positiven Tendenz der letzten Wochen und Monate. Und dann kam es wie es kommen musste und Luthe leistete sich nach einer halben Stunde standesgemäß seinen Bock pro Spiel, legte dem Gegner den Ball im Fünfmeterraum vor und sorgte somit für den 0:1 Rückstand.



Das Spiel bereits so gut wie aufgegeben, rettete uns unerwartet Gregoritsch per verwandeltem Elfmeter quasi mit dem Pausenpfiff vor der totalen Aufgabe.

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

Und auf einmal kam eine ganz andere Bochumer Elf aus der Kabine. Wie ausgewechselt drehte sich das Spiel und unsere Jungs machten Druck auf die Führung. 30 Minuten dauerte es ehe wir uns endlich belohnten und tatsächlich in Führung gingen. Und ab da an ging es offensiv nur noch weiter nach vorne. Spätestens in der 83. Minuten wäunte man sich schon in Barcelona, nachdem der VfL nach unglaublicher Ballstafette sogar noch zum 3:1 erhöhte. Das sollte dann aber des Guten genug gewesen sein und so konnte man sich besten Gewissens endlich über den sicheren Klassenerhalt für unseren Verein freuen. Besonders erfreulich die Erkenntnis, dass unsere Elf sich endlich mal nicht nach einem Rückstand aufgegeben hat, sondern genau im Gegenteil, durch das Gegentor offenbar noch neue Kräfte mobilisieren konnte. So kann es gerne weitergehen!



FC St. Pauli - VfL Bochum 1848 5:1 33. Spieltag. Auswärts. Sankt Pauli. Viel cooler hätten die Voraussetzungen für eine erneute Sonderzugtour zum Abschluss der Saison nicht sein können und so machte sich die Fanini schon sehr zeitig während der Saison ans Planen. Am Ende stand eine Lok mit über 600 Passagieren, ziemlich respektabel. Dementsprechend groß war allenthalben die Vorfreude. Doch während für die meisten Bochumer der Spieltag erst sonntagmorgens gegen 6 Uhr angefangen haben dürfte, war bei uns bereits unter der Woche große Aufregung angesagt. Aufgrund eines Missverständnisses zwischen unserem Lieferanten und uns gepaart mit dem Umstand, dass an Christihimmelfahrt keine LKW fahren hingen nämlich die noch nicht geschnittenen 2000 Mottoschals noch freitags in Hannover fest ohne Aussicht auf eine Lieferung vor Montag. Also ging es freitags ab nach Hannover, um dort zunächst eine Abfuhr zu bekommen, waren die Container mit den Paketen doch bereits verladen und versiegelt. Also mussten noch ein paar Hebel mehr in Bewegung gesetzt werden. Eine rührselige Story rund um eine imaginäre Hochzeit und 10 Stunden des Wartens später

FÜR IMMER UND EWIG RUHRSTADION

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

hatte man endlich die Schals (zu dem Zeitpunkt noch eher große Teppiche) im Kofferraum. Den Samstag wurde durchgearbeitet und pünktlich zur Abfahrt des Sonderzugs konnten alle vorgesehenen Materialien im Abteil verstaut werden.

Die Hinfahrt war dann schon fast etwas zu kurz und gegen 11 erreichte man bereits Hamburg-Altona. Dort ab in die Bahn und zu den Landungsbrücken. Nach einer kleinen Stärkung sammelte man sich mit rund 800 anderen Bochumern an der Willi-Bartels-Treppe zum gemeinsamen Gruppenfoto, ehe es im Corteo Richtung Millerntor ging. Auf dem Marsch gab es ganz vereinzelt etwas Rauch, was direkt die sichtlich nervösen Bullen auf die Palme brachte. Die Staatsmacht scheint in Hamburg durch diverse Maifestspiele ein gebranntes Kind zu sein, was sich auf Nachfrage auch eindrucksvoll bestätigte...

Ansonsten verlief der Marsch ziemlich ruhig, eigentlich etwas zu ruhig. Es käme doch deutlich eindrucksvoller daher, wenn sich nicht nur die ersten fünf Reihen an Gesängen auf der Straße beteiligen würden, während sich der Rest auf Biertrinken beschränkt. Aber sei's drum.

Die Einlasskontrollen gingen wie in Sankt Pauli gewohnt zügig und unkompliziert über die Bühne und man verfrachtete alle supportwilligen Bochumer (an diesem Tage leider offenbar nicht allzu viele) in den Block unter dem Dach.

Zu Beginn zeigte sich dann auch direkt, dass mit dem mitgereisten Bochumer Anhang leider nicht viel anzufangen sein würde. Nur ein Bruchteil der an den Mann und die Frau gebrachten Schals wurde hochgehalten, sodass das Gesamtbild etwas dürrtig daherkam. Immerhin die vielen Oldschool-Fahnen gaben ein ganz nettes Bild ab.

Lief es in der ersten Halbzeit auf dem Rasen größtenteils noch ganz gut, war nach dem Ausgleich und spätestens nach dem Seitenwechsel endgültig auch damit Schluss. Blau-Weiß ging hoffnungslos unter und die Heimseite demonstrierte, warum dem Millerntor der Ruf des Hexenkessels anhaftet. Das war teilweise schon beeindruckend. Dass sich allerdings einige Bochumer auf der Hintertortribüne erblöden, Wechselgesänge mit den Heimfans anzustimmen, ist schon wieder echt peinlich. Man kann Niederlagen auch ertragen, ohne sich beim Gegner einzuschmeicheln und die eigene Mannschaft komplett bloßzustellen.

Nach dem Spiel kam unsere Mannschaft noch kurz in Richtung Gästeblock, hielt allerdings einen Sicherheitsabstand von etwas 30 Metern ein. Danke dafür.

Also nix wie raus, um die Stadionverböter inklusive deren Maskottchen namens „Le Girafe“ (jaja, girafe ist auf französisch feminin, einigen wir uns diesbezüglich auf künstlerische Freiheit) in die Arme zu schließen. Nachdem sich die Hamburger Cops bereits auf dem Hinweg in Bezug auf Feuerwerk als absolut genussfeindlich geoutet hatten, entpuppten sie sich nun auf dem Weg zur U-Bahn-Haltestelle auch noch als Tierquäler, wagten sie doch tatsächlich, die Hand gegen „Le Girafe“ zu erheben. Der wütende Mob machte daraufhin lauthals auf diese Tierrechtsverletzung aufmerksam und solidarisierte sich mit dem Säugetier. Dienstaufsichtsbeschwerde ist raus...

Während der Rückfahrt wurde dann komplett auf das Spiel geschissen und man feierte wahlweise sich selbst oder „Le Girafe“.

Danke an alle Mitfahrer für einen trotz des Spiels gelungenen Tag im Kreise der Fanszene!

Übrigens: Welche Töne machen eigentlich Giraffen?

BLICK ZU UNSEREN FREUNDEN

München:

Länger haben wir nicht mehr aus München berichtet. Dies lag allerdings nicht daran, dass wir so lange nicht mehr vor Ort waren, ganz im Gegenteil. Eher so oft, dass kaum noch Zeit blieb, zwischendurch mal ein paar Zeilen darüber zu schreiben. Da in München eh immer soviel passiert, dass man eh selten hinterherkommt verzichten wir auf allzu ausschweifende Berichte und legen stattdessen allen Liebhabern von Spielberichten die Seite des Infozines der Schickeria suedkurvenbladdl.org und allen, die sich lieber auf's Fotogucken beschränken die Infoseite suedkurve-muenchen.org ans Herz.

In der nächsten Saison folgen auch wieder ausführlichere Berichte versprochen. ;-)

DEUTSCHER FUSSBALLMEISTER FCB!



Bologna:

Vor dem Spiel gegen Ingolstadt machte sich ein Dutzend Ultras Bochum auf den Weg über die Alpen zur 40 Jahres Feier der Gruppe Forever Ultras (URB 74).

Auf den Geburtstag einer Gruppe aus Bologna, die älter ist als jedes unserer Mitglieder eingeladen zu sein, ist uns eine große Ehre und dementsprechend nahm man die Eindrücke vor Ort trotz der wie immer unfassbaren Gastfreundschaft der Bolognesi geradezu ehrfürchtig auf. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Ultras nicht nur Subkultur, sondern auch generationenübergreifender Lebensstil sein kann und solche Ausflüge motivieren einen auch immer wieder, die eigene Kurve voranzubringen.

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

Nach der Feier am Freitag stand am Samstag das Heimspiel gegen Avellino auf dem Programm. Ein beeindruckendes Rauchintro und schöner italienischer Support bleiben in Erinnerung. Grazie per l'ospitalità! BOLOGNA E BOCHUM!



DURCHBLICK OSTKURVE

Wie bereits im Vorwort erwähnt, sind wir bestrebt, Sommerpause zu nutzen, um die Vernetzung innerhalb der Ostkurve Bochum voranzutreiben.

Bereits mehrmals haben wir dies versucht, zum Beispiel zuletzt durch den Ostkurve Förderkreis, doch wir müssen uns eingestehen, dass dies letztlich nie den gewünschten Effekt erzielen konnte. Schuld sind letztlich vor allem wir selbst. Doch das soll sich nun ändern.

In Zukunft soll nicht das finanzielle Fördern von Choreos im Vordergrund stehen, sondern eine wirkliche Vernetzung, insbesondere innerhalb des Kerns der Kurve.

Viel mehr möchten wir an dieser Stelle noch nicht verraten. Wir versprechen aber, dass wir uns so unsere Gedanken gemacht haben und zählen auf euch. Also haltet in den nächsten Wochen die Augen offen!

CHWOP

STADIONVERBOTLER HALTET DURCH